



# Erfahrungsbericht

**JANUAR – JUNI 2020**

DHBW Stuttgart

Wirtschaftsinformatik WWI2018I

4. Semester

Hannah Eberspächer

[hannah.eberspaecher@web.de](mailto:hannah.eberspaecher@web.de)

---

Aston University, Birmingham UK

## **1. Vorbereitung des Aufenthaltes**

Die Vorbereitungen des Theorieauslandssemesters starteten für mich etwas aufregend. Für mich ergab sich eine Zieländerung bezüglich der Universität, es würden erstmals Studenten der DHBW Stuttgart für einen Austausch an die Aston University gehen und der Brexit stand kurz bevor. Abgesehen davon, erwies sich die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts als relativ simpel. Hinsichtlich des Erasmus Stipendiums gab es einige administrative Aufgaben zu erledigen, welche allerdings sowohl von dem Internationalen Office der DHBW als auch seitens Erasmus verständlich kommuniziert wurden. Von dem verantwortlichen Studiengangsleiter wurde eine Vorauswahl der zu belegenden Kurse getroffen, was auch den Prozess des Learning Agreements erheblich vereinfachte. Hierbei waren auch die Ansprechpartner der Aston University sehr gut zu erreichen. Bezüglich der Unterkunft in Birmingham entschied ich mich für ein von der Aston University vorgeschlagenes Studentenwohnheim, welches die günstigste Variante darstellte und fußläufig zum Campus liegt. Allerdings war der Platz im Wohnheim erst zu Beginn des Semesters und nicht für die einwöchige „Welcome Week“ verfügbar, also buchte ich für die erste Woche eine Airbnb-Unterkunft, welche relativ nahe dem Campus gelegen war. Mein Vorwissen hinsichtlich Birmingham war abgesehen von den Peaky Blinders relativ beschränkt, muss ich an dieser Stelle gestehen. Ich besorgte mir einen Regenmantel und die Reise konnte beginnen, damals unwissend, dass sie aufgrund der Covid-19 Pandemie wesentlich kürzer verlaufen würde als geplant.

## **2. Studium in Birmingham**

Die Aston University liefert mit einer „Welcome Week“ die perfekten Rahmenbedingungen, um den Campus und internationale Studenten zunächst unabhängig von den Vorlesungen kennenzulernen. Mit einem Buddy-Programm wird außerdem die Möglichkeit gegeben einen „Local“ kennenzulernen und an unterschiedlichen Aktivitäten teilzunehmen. Das Studium an sich erfordert wesentlich weniger Anwesenheitsstunden als an der DHBW. Die Vorlesungen dauern zwischen einer und zwei Stunden und werden durch Seminare, Workshops und „Labs“ ergänzt. Somit bestand die Vorlesungswoche aus jeweils einer Vorlesung pro Fach plus jeweils einer zusätzlichen Aktivität (Seminar, Lab, etc.), was in zwei freien Tagen resultierte. Die Vorlesungen liefen von Mitte Januar bis Anfang April, gefolgt von einer zweiwöchigen „Spring Break“ sowie einer Klausurenphase bis Anfang Juni.



*Auf dem Weg zum Campus*

Auf dem Campus gibt es eine Unibibliothek, welche 24 Stunden geöffnet ist. Zudem ist Aston auch digital sehr gut ausgestattet. Alle Vorlesungen werden aufgezeichnet und sind als "Recordings" nachzuschauen. Dies erwies sich vor allem unter dem Aspekt meiner verfrühten Heimreise und der remoten Klausurenphase als sehr hilfreich.

Im Learning Agreement wurden vier Kurse ausgewählt, welche vor Ort auch so besucht werden konnten. Diese werden im Folgenden knapp beschrieben:

### **BN2206: Dashboard and Spreadsheets**

Setzt sich mit der Erstellung von Dashboards und Spreadsheets in Excel auseinander und war für mich eine tolle Gelegenheit an meinen zuvor nicht vorhandenen Excel-Fähigkeiten zu arbeiten. Die Vorlesung beschäftigt sich viel mit Designkonzepten, welche in einem Assginment über Excel auch umgesetzt werden sollen.

### **BN2210: Operations Management**

Ist eine Management Vorlesung mit dem Fokus auf Prozessen und Wertgenerierung. In Seminaren wurden die Inhalte der Vorlesungen z. B. durch Case Studies vertieft. Die Inhalte der Vorlesung waren mir teilweise schon bekannt. Die Prüfungsleistung war hier eine "Open Book" Klausur, für welche wir ausführlich vorbereitet wurden.

### **BS2297: Financial Markets**

Beschäftigt sich, wie der Name vermuten lässt, mit Finanzmärkten, Anleihen, Aktien, etc. Es wurde auch etwas gerechnet, wobei es sich um simple Mathematik handelte. Zu den Vorlesungen wurden zweiwöchentliche Webinare angeboten. Eine sehr interessante Vorlesung, die durch eine Klausur abgeschlossen wurde, welche fair gestaltet war.

### **CS2410: Internet Applications and Techniques**

Vermittelt Grundlagen der Webentwicklung unter der Verwendung von PHP und Laravel. In diesem Fach wurde nur eine Stunde Vorlesung gehalten, gefolgt von einem zweistündigen "Lab". Dabei wurden Kenntnisse eines vorhergehenden Kurses vorausgesetzt, z. B. JavaScript, was anfangs etwas verunsichernd war. In dem Kurs werden regelmäßig Quizze gemacht, welche gemeinsam mit einer Klausur und einem größeren Assignment die Prüfungsleistung darstellen.

Zusammenfassend lässt sich hier festhalten, dass die Prüfungsleistungen gut machbar waren, wobei man bei den Assignments entsprechend seines Wissensstandes teilweise etwas mehr Arbeit hat. Trotzdem bleibt viel Zeit für **Freizeitaktivitäten**. Die Universität bietet diesbezüglich mit einem Gym inklusive Schwimmbad sowie zahlreichen Clubs und Societies viele Möglichkeiten. Persönlich war ich mit dem Dance Club und dem Gym sehr zufrieden.

### **3. Aufenthalt in Birmingham**

Birmingham ist eine große, multikulturelle sowie vielseitige Stadt. Dabei hat „Brum“ mit den Kanälen und der Mischung aus Sonne, Wind und Regen einen ganz besonderen Charme. In der Innenstadt gibt es ein riesiges Shopping Zentrum, den „Bullring“, außenherum befinden sich die Kanäle, die Bibliothek, China Town und Digbeth, um nur einige der durchaus sehenswerten Orte Birminghams aufzuzählen. Außerdem bietet die Stadt eine Vielzahl von leckeren Essensmöglichkeiten, auch unabhängig von dem meist frittierten Essen der klassischen Pubs. Auch das berühmte Nachtleben der Briten kann man in Birmingham erleben.



*Der britische Charme Birminghams*

Sowohl das Airbnb als auch das Studentenwohnheim, in welchen ich meinen Aufenthalt verbracht habe, liegen in einer Gegend, welche durchaus als „shady“ bezeichnet werden könnte. Trotz der Warnung abends nicht alleine unterwegs zu sein, bin ich nie in einer unangenehmen Situation gelandet, auch wenn ich teilweise relativ spät vom Sport nach Hause lief. Von einem Uber Fahrer erfuhr ich, dass die **Kriminalität** hinsichtlich Drogendelikten und Gewalt zwar steigen würde, man hiervon als gewöhnliche Person allerdings meist nicht betroffen sei. Da ich den Großteil meiner Zeit mit internationalen Studenten verbrachte, habe ich **kulturell** gesehen nicht nur hinsichtlich der britischen Kultur neues gelernt. Besonders die Bekanntschaft mit Studenten aus asiatischen Ländern hat mir kulturelle Unterschiede stark aufgezeigt. Auch die Studenten der Universität zeigten, wie die Bewohner der Stadt, eine Vielfaltigkeit, die mich fasziniert hat.

#### 4. Praktische Tipps



*Studentenwohnheim ABG*

Zunächst zur **Unterkunft**: Um die Universität gibt es zahlreiche Studentenwohnheime, welche hinsichtlich der Kosten recht stark variieren. Aston Brook Green, oder auch ABG, ist ein Studentenwohnheim, welches 15 min. fußläufig zum Campus liegt. Diese Unterkunft ist bezahlbar, allerdings auch relativ heruntergekommen. Mitstudenten haben in anderen Studentenwohnheimen, welche teilweise direkt am Campus liegen und sehr viel schöner sind fast das Doppelte gezahlt. Für mich hat die Unterkunft in ABG gut gepasst.

Hinsichtlich der **Verkehrsmittel** kommt man in Birmingham sehr gut zu Fuß zurecht, da der Campus relativ nahe am Stadtzentrum und damit auch einem Großteil der

Sehenswürdigkeiten liegt. Außerdem habe ich mich sehr mit Uber angefreundet, da dieses günstig, zuverlässig und gerade zu später Stunde sehr angenehm zu nutzen ist.

Hier sollte am Rande noch eine kleine **Warnung** ausgesprochen werden, der „Brum“-Akzent erwies sich als sehr dominant und lässt einen häufig etwas verduzt und verständnislos zurück.



*Ausflug nach Gloucester*

Leider hat die frühe Abreise wegen Corona meine **Reisepläne** etwas untergraben. So kam ich nur dazu, ein Wochenende in London zu verbringen und ein Wochenendtrip nach Gloucester zu machen. Generell werden auch von der Universität Trips angeboten, welche teilweise sehr lohnenswert schienen.

Da Birmingham in Mittelengland liegt, sind viele Städte sehr gut zu erreichen. Mit dem Zug ist man z. B. schon in 1,5 Stunden in London oder Bristol und Oxford sowie Cambridge liegen sogar noch näher. Für längere Strecken bieten sich sowohl Zug als auch Bus als Reisemittel an, wobei die Preise von Ziel zu Ziel variieren aber meist günstig sind.

Grundsätzlich gibt es in und um Birmingham viele Sehenswürdigkeiten und Städte zu erkunden!



*Ausflug nach London*

## 5. Persönliches Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass ich sehr glücklich mit meinem Auslandssemester bin. Obwohl ich mich von Covid-19 durchaus um meine Reisen betrogen fühle, habe ich sowohl die kulturelle, als auch akademische Erfahrung sehr genossen. Ich bin zuversichtlich, dass es mich in der Zukunft wieder nach England ziehen wird, um Scones mit „cluttered cream“ zu essen und die Reisen nachzuholen, die ich dieses Mal verpasst habe.

Ein Auslandssemester kann ich jedem Studenten sehr ans Herz legen und falls euch ein wenig „shady“ und „rainy“ nicht abschreckt, ist Birmingham ein toller Ort dafür.



*Gosta Green: regelmäßiger Treffpunkt der Studenten*